

Zur Zeit Rogg's waren im Kloster „Maria zu den Engeln“ 4 ehrwürdige Frauen aus Pfullendorf selbst: Frau Maria Hyacinta Berger, Frau M. Dominika Walter, Frau M. Nepomukana Walter und Schwester M. Martha Kraus; und im Gotteshaus „zum Herzen Jesu“ waren 3: Frau Maria Johanna Berner, Frau M. Dominika Walf und Frau M. Rosa Berner.

1772 ist die wohllehel geborene geistliche Frau **Maria Johanna Baptista Mader**, geboren zu Pfullendorf, als Pröbstin des Gotteshauses Kiedern elegiert worden. Ihr Herr Vater Joh. Kaspar Mader war über 40 Jahr Kanzleiverwalter und Stadt-Konsulent; ihre Mutter hieß Maria Franziska Hugin von Hugenstein aus Oesterreich.

#### **Franz Xaver Lender.**

1796, den 22. November, wurde in Pfullendorf geboren Franz Xaver Lender. Am 22. September 1821 wurde er zum Priester geweiht und starb am 21. August 1876 als Geistlicher Rath, Jubilarpriester und Stadtpfarrer zu Altbreisach. In seiner Jugend war er Rastierer, ergriff dann aber mit großer Energie das Studium und konnte verhältnismäßig in jungen Jahren schon zum Priester geweiht werden. Als Präsekt des Lyceums zu Konstanz war er auch Lehrer des damals auf Arenaberg weilenden Prinzen Napoleon. Nachdem letzterer Kaiser der Franzosen geworden und in den sechziger Jahren einmal in feierlichem Einzuge nach Straßburg kam, da fand sich Lender, der inzwischen Stadtpfarrer von Breisach geworden, unter einer ungeheueren Volksmenge auch ein, um seinen ehemaligen Zögling als Kaiser sehen zu können. Der Kaiserliche Zug nahte. Was ist geschehen? Mitten unter der Menge, unter brausendem „vive l'Empereur!“ läßt der Kaiser halten, steigt aus, geht auf einen unter dem Volke stehenden einfachen Priester zu, schüttelt ihm die Hand und unterhält sich längere Zeit auf's Herablassendste mit ihm. „Wer ist der?“ haben die Leute dann gefragt. Es war Lender. Diese That Napoleons erzählte Lender öfters und fügte bei: „Es war doch schön von ihm.“ Und wir müssen es bestätigen, besonders heutzutage, wo so selten eine dankbare Gesinnung Erwachsener gegenüber ihren einstigen Lehrern gefunden wird, „es war schön von ihm“. Dieser Lender war der Onkel des jetzigen Herrn Geistlichen Rates Fr. X. Lender, Pfarrer zu Sasbach, und hat ihm ein nettes Sämmchen zu einem Grundstock für seine so berühmte und der Sache unserer hl. Kirche so dienlichen Anstalt hinterlassen. Solches war ihm möglich, da er im Laufe der Zeit auf eine interessante Art ziemlich vermöglich geworden. Inmitten des gewaltigsten Kirchenstreites wurde er